

2. Fastensonntag



**Wir gehen einen Weg mit Jesus
und feiern mit ihm Ostern.**

Biblische Erzählung nach Markus 9, 2-10

Einmal stieg Jesus auf einen hohen Berg. Jesus nahm seine 3 besten Freunde mit. Die 3 Freunde waren: Petrus, Jakobus und Johannes.

Als sie auf dem Berg waren, sahen die Freunde Jesus in einem hellen Licht. Seine Kleider waren strahlend weiß. Und sie sahen 2 Männer. Der eine Mann war Elija, der dem Volk Israel vor langer Zeit geholfen hatte. Der andere Mann war Mose, der das Volk Israel vor langer Zeit aus Ägypten geführt hatte. Elija und Mose redeten mit Jesus.

Die Freunde von Jesus wussten nicht, ob das ein Traum war oder ob das wirklich so war. Sie waren erschrocken und doch war das, was sie erlebten, wunderbar. Petrus fand das Ganze so schön, dass er zu Jesus sagte: „Es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen 3 Hütten bauen. Eine Hütte für dich, eine für Mose und eine für Elija.“

Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie. Und eine Stimme aus der Wolke rief: „Jesus ist mein Sohn, den ich sehr liebe. Auf ihn sollt ihr hören.“ Vor Schreck warfen sich die Freunde Jesu mit dem Gesicht nach unten auf den Boden. Als sie aufstanden und sich umsahen, sahen sie nur noch Jesus.

Jesus stieg mit seinen Freunden wieder vom Berg herunter. Jesus sagte zu seinen Freunden: „Das, was ihr auf dem Berg erlebt habt, dürft ihr den anderen Leuten noch nicht erzählen. Erst, wenn ich von den Toten auferstanden bin.“ Die Freunde überlegten und fragten sich, was das bedeutet, von den Toten auferstehen. Denn sie konnten es sich nicht vorstellen.

Gebet:

Guter Gott,
wir können dich nicht mit unseren Augen sehen.
Und trotzdem bist du da.

Manchmal können wir das spüren,
wenn wir still sind und in unser Herz hineinhören,
wenn wir uns riesig über etwas Schönes freuen,
das wir in der Natur entdeckt haben oder
mit anderen Menschen erlebt haben.

Danke, dass Du bei uns bist, dass du uns be-
schützt und durch diese Zeit begleitest. Amen.

Etwas zum Ausprobieren

In diesen Tagen scheint die Sonne wunderbar schön. Such dir/ Sucht euch einmal einen Platz in der Sonne, vor dem Fenster oder draußen und setzt oder stellt euch einfach mal in die Sonne, (oder wenn die Sonne gerade nicht scheint, stellt euch vor, sie scheint und ihr sitzt oder steht in der Sonne.) Schließt eure Augen und spürt die Wärme. ...lasst euch Zeit dafür ...und wenn ihr das Gefühl habt, es ist genug, dann öffnet eure Augen wieder und schaut die Menschen an, die bei euch sind.

Lied: Gottes Liebe ist wie die Sonne

<https://www.youtube.com/watch?v=eK2A1Oy4epc>

Aktion:

Heute kannst du den 12. Stein legen und/oder den 2. Sonntagsstein bemalen, vielleicht mit einer Sonne oder du klebst Goldstaub darauf oder Goldfolie darum ...

Etwas für die Woche:



Wir haben Augen.
Überlegt gemeinsam:

- Wozu brauchen wir unsere Augen?
- Was können wir mit unseren Augen sehen?

Wenn ich morgens meine öffne und es hell ist, dann kann ich sehen. Meine brauchen Licht, um zu sehen.

Meine können Menschen sehen: meine Eltern, Geschwister und Freunde, und ... Meine können Gesichter erkennen. Manche sagen, sie können in den Gesichtern von Menschen lesen, wie es ihnen geht. Sie schauen den Menschen in ihre . Sie können mit den sehen, ob jemand Angst hat oder traurig ist. Sie können sehen, dass jemand Hilfe braucht. Meine können Farben, Blumen und Bilder sehen. Ich kann sehen, was jetzt im Frühling wächst und mich darüber freuen.

Meine können Buchstaben erkennen und lesen. Ich kann Geschichten lesen und anderen etwas vorlesen.

Mit meinen kann ich sehen, wohin ich gehe, damit ich nicht über etwas stolpere.

Manchmal tut es gut, meine zu schließen. Sie sehen so vieles am Tag – sie brauchen Ruhe. Sonst übersehen sie etwas. Nachts, wenn ich schlafe, schließe ich meine . Sie können ausruhen.

Ihr könnt diese Woche einmal besonders darauf achten, wozu ihr eure Augen braucht und was eure Augen sehen. Vielleicht zeichnet ihr zwei Augen auf ein Blatt Papier und klebt es an eure Zimmertür, damit ihr, wenn ihr darauf schaut, euch daran erinnern könnt.

Gott, ich danke dir für meine .

Lass mich entdecken, was draußen wächst.

Hilf mir, zu sehen, wer traurig ist und Hilfe braucht. Amen.